

Deutschland verdummt, Schüler auf dem Niveau von Kleinkindern

Beitrag von „Buntflieger“ vom 16. Juni 2019 18:40

Hallo in die Runde,

ich habe das Buch von Winterhoff "Deutschland verdummt" nun teils gelesen, teils gesichtet (weil viel Redundanz) und möchte folgendes kurzes Statement dazu abgeben: Es handelt sich um eine Streitschrift, die größtenteils auf persönlich-beruflichen Einschätzungen des Autors und ausgewählten Interviewabschnitten basiert; wissenschaftlichen Ansprüchen genügt das Buch nicht: Einige ernstzunehmende Quellen werden genannt, eine an gängigen wissenschaftlichen Standards orientierte Systematik ist jedoch nicht erkennbar. Ein Blick ins Quellenverzeichnis genügt, um sich hierüber zu vergewissern.

Davon abgesehen ist das Buch gut lesbar, sehr klar und einfach geschrieben, jedoch teilweise von Redundanz geprägt. Einige Anregungen sind ebenfalls vorhanden und für Lehrer ist es recht erfrischend zu lesen, da diese überwiegend vor einer als grundlegend verfehlt bezeichneten Bildungspolitik vom Autor in Schutz genommen werden. Ein Zitat möchte ich hierzu abschließend anbieten.

Mein persönlicher Eindruck ist der, dass Winterhoff mehr vom Schulwesen versteht als andere populäre Autoren (z.B. Precht oder Hüther), seine Darlegungen sind zwar ebenfalls stark zugespitzt und wirken polarisierend, allerdings auch deutlich substantieller und fokussieren auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. Der Autor spricht hier sehr konkret und profitiert offensichtlich von seiner langjährigen Erfahrung als Kinder- und Jugendpsychiater. Kurzum: Er bezieht sich auf ein solides Modell der Persönlichkeitsentwicklung, wo andere Autoren eher im luftleeren Raum fabulieren. Entsprechend grenzt sich Winterhoff gleich zu Beginn auch deutlich (namentlich) von den genannten Autoren ab.

Da das Buch ein nennenswertes öffentliches Interesse gefunden hat, dürfte es wohl einen gewissen Eindruck bei den kritisierten Instanzen hinterlassen haben. Ob dies nun konkrete Maßnahmen zur Folge hat, darf bezweifelt werden, da solche nur auf einem harten wissenschaftlichen Fundament erfolgen können und dieses fehlt Winterhoff. In dieser Hinsicht unterscheidet sich seine Schrift nicht von denjenigen anderer Autoren, die lautstarke öffentliche (und öffentlichkeitswirksame) Kritik am Bildungssystem Deutschlands geäußert haben.

Hier nun das angekündigte Zitat:

"Was passieren kann, wenn die Vorstellungen von Bildungspolitikern kritisiert werden, habe ich persönlich auf schockierende Weise auf einer Tagung von vierhundert Realschulrektoren erleben müssen. In Baden-Württemberg hatte gerade der Regierungswechsel zu Rot-Grün

stattgefunden; nun waren zwei Vertreter der neuen Regierung anwesend, die die Schulleiter auf weitere Änderungen in ihrem Arbeitsfeld einstimmen sollten. Themen waren unter anderem das Vorantreiben der Inklusion und die Vorgabe, dass der Unterricht noch offener und freier als zuvor zu sein habe. Daraufhin meldeten sich mehrere Rektoren zu Wort: Diese Pläne würden sich nur unter dramatischen Qualitätsverlusten des Unterrichts durchführen lassen. Umgehend wurde der Ton auf dem Podium frostig, die Kritiker wurden ohne weitere Diskussion als autoritär und reaktionär diffamiert. Das abqualifizierende 'Dann bilden Sie sich gefälligst fort!' eines der Regierungsvertreter klingt mir heute noch in den Ohren."

Michael Winterhoff: "Deutschland verdummt - Wie das Bildungssystem die Zukunft unserer Kinder verbaut", S. 124 f.

der Buntflieger